

Sei Türhüter!

Material/Vorbereitung:

- Plakat: „Sei Türhüter!“

- für Aktion: Ring und Schnur/Seil (je Kind ca. 30 cm einplanen)

Liturgische Eröffnung:

Wir beginnen unseren Gottesdienst + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

GL 223 „Wir sagen euch an“ (Strophe 1)

GL 218 „Macht hoch die Tür“

Gebet:

Guter Gott, du willst uns jetzt ganz nahe sein.

Hilf uns, wachsam zu sein für deine Botschaft.

Dann können wir sagen: Wenn du kommst, bin ich bereit.

(Alle wiederholen den Satz.) Wenn du kommst, bin ich bereit.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Freund und Herrn. Amen.

Liedruf:

GL 728 „Mein Gott, welche Freude“ (Refrain)

Überleitung zum Bibeltext:

Der Evangelist Markus berichtet von einem Gespräch zwischen Jesus und seinen Jüngern:

Bibeltext: *Markus 13,24(33)–37 (leicht geändert und gekürzt)*

© www.evangelium-in-leichter-sprache.de

Einmal redete Jesus mit seinen Jüngern.

Er wollte erklären, dass die Jünger immer auf ihn vertrauen sollen.

Und immer tun sollen, was Jesus gesagt hat.

Auch wenn er nicht mehr da ist.

Weil Jesus ganz bestimmt wiederkommt.

Auch wenn alles in der Welt schlimm aussieht und Angst macht.

Jesus sagte:

Seid immer wachsam.
Und glaubt immer an mich.
Glaubt immer, dass ich wiederkomme.
Ihr wisst nicht, wann alles passiert.
Das weiß keiner.
Das wissen auch nicht die Engel.
Das weiß nur Gott alleine.
Aber ihr könnt es früh genug merken.

Jesus erzählte ein Beispiel:

Ein Mann wollte verreisen.
Der Mann sagt zu einem Diener:
Pass auf das Haus auf und auf die anderen Diener.
Ich fahre weg.
Wenn ich wieder nach Hause komme, soll alles in Ordnung sein.

Jesus sagte:

Der Diener weiß nicht genau, wann der Mann zurückkommt.
Aber der Diener passt jeden Tag auf.
Und tut alles, was der Mann gesagt hat.
Bis der Mann wieder zu Hause ist.

Jesus sagte:

So sollt auch ihr jeden Tag aufpassen.
Ihr sollt jeden Tag wachsam sein.
Ihr sollt jeden Tag tun, was ich euch gesagt habe.
Ihr wisst nicht, wann ich wiederkomme.
Aber ich komme ganz bestimmt wieder.
Wie der Mann.
Bleibt immer wachsam.

Katechese:

Jesus war mit seinen Jüngern zusammen. Was hat er ihnen erzählt? Was habt ihr euch gemerkt? *Jünger sollen tun, was er ihnen gesagt hat. Er geht, kommt aber wieder. Jünger sollen wachsam sein wie der Diener in der Geschichte: er soll auf sein Haus aufpassen und immer wachsam sein.*

Das hat Jesus seinen Jüngern über die Zeit erzählt, wenn er wiederkommen wird. Wir wissen, dass Jesus am Kreuz gestorben und auferstanden ist. Und dass er dann zu Gott zurückgekehrt ist. Wir glauben daran, dass Jesus wiederkommt. Wann das sein wird, wissen wir nicht. Das weiß nur Gott. Aber wir glauben daran: Gott kommt.

Was hat Jesus seinen Jüngern aufgetragen, bis dahin zu tun? Das hat er in einem Beispiel erzählt. *Pass auf das Haus auf! Sei wachsam!*

Stellt euch vor, jemand bittet euch, auf sein Haus aufzupassen. Wie würdet ihr das machen? Was meint ihr? Welche Aufgaben sind damit verbunden? *Blumen gießen, keinen Fremden hineinlassen, Haustier füttern, Post aus dem Briefkasten herausnehmen, lüften.*

Aufpassen bedeutet nicht nur den Schlüssel zu übernehmen und abwarten, bis der Besitzer wieder zurück ist. Pass auf! Sei wachsam! Das ist also eine große Aufgabe.

Wir wollen selbst einmal erleben, was es bedeutet, wachsam zu sein!

Aktion:

Spiel „Sei wachsam!“

Auf der Schnur wird ein Ring aufgefädelt. Die Enden der Schnur werden verknotet.

Alle Kinder stehen im Kreis und halten die Schnur in ihren Händen. Ein Kind wird zum „Hüter“ bestimmt und stellt sich in die Mitte. Während es kurz die Augen verschließt, verbirgt eines der übrigen Kinder den Ring in seiner Hand.

Ziel: Der Ring wird von Hand zu Hand so an der Schnur weitergegeben, dass der „Hüter“ nicht bemerkt, wo sich der Ring gerade befindet. Dabei darf die Richtung beliebig oft geändert werden. Der „Hüter“ muss herausfinden, wer den Ring in seinen Händen hält. Zeigt er auf die richtige Hand, wird dieses Kind zum „Hüter“.

Plakat wird in die Mitte gelegt/auf Schaubild geklebt

Jesus gibt seinen Jüngern die Aufgabe: Seid wachsam! Und welchen Auftrag erhalten wir heute? *Sei Türhüter!*

Was bedeutet das? Im Spiel haben wir erfahren, was es heißt wachsam zu sein: Ich brauche offene Augen und Ohren, damit ich mitbekomme, was um mich herum geschieht. Wir sollen aber Menschen sein, die nicht nur offene Augen und Ohren, sondern auch offene Herzen haben. Das heißt: wachsam sein für Gott und die Menschen. Gerade im Advent können wir das versuchen, z.B. indem wir mit anderen teilen, sie froh machen und für sie beten.

Lasst uns im Advent Türhüter sein mit offenen Augen und Ohren und mit einem guten Herzen, damit Gott kommen kann.

Lied:

GL 725 „Das Licht einer Kerze“ (Strophe 1)

Fürbitten:

L: Jesus, du hast deinen Jüngern gesagt: Seid wachsam! Für die Menschen, die deine Hilfe brauchen, bitten wir dich:

(1) Schenke den Einsamen und Kranken gute Menschen, die sich Zeit für sie nehmen.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

(2) Schenke den Mächtigen dieser Welt Mut, Probleme anzupacken und sie zum Guten zu verändern.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

(3) Schenke uns selbst die Kraft, Türhüter zu sein und anderen Gutes zu tun.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vaterunser**Schlussgebet mit Segen** *(jede Zeile wird vorgesprochen, dann von Kindern wiederholt):*

Guter Gott,

Jesus hat seinen Jüngern gesagt: Seid wachsam.

Jesus sagt auch uns: Seid Türhüter!

Segne uns und mache uns zu aufmerksamen Türhütern,
damit wir bereit sind, wenn du kommst.

Segne uns und alle, denen wir in dieser Woche begegnen + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

GL 233 „O Herr, wenn du kommst“ (Strophe 1+2)

GL 816 „Gottes guter Segen“

Macht euch bereit!

Material/Vorbereitung:

- Plakat: „Macht euch bereit!“

Liturgische Eröffnung:

Wir beginnen unseren Gottesdienst + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

GL 223 „Wir sagen euch an“ (Strophe 1+2)

GL 221 „Kündet allen in der Not“ (Strophe 1+2)

Gebet:

Guter Gott, du willst uns jetzt ganz nahe sein.

Öffne unser Herz für dein Kommen.

Dann können wir sagen: Wenn du kommst, bin ich bereit.

(A) Wenn du kommst, bin ich bereit.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Freund und Herrn. Amen.

Liedruf:

GL 728 „Mein Gott, welche Freude“ (Refrain)

Überleitung zum Bibeltext:

Der Evangelist Markus schreibt, dass die Menschen sich vorbereiten sollten, damit Jesus kommen kann.

Bibeltext: *Markus 1,1-18, (leicht geändert und gekürzt)*

© www.evangelium-in-leichter-sprache.de

Ein Mann war in der Wüste.

Er hieß Johannes.

Er hatte ein besonderes Gewand um.

Das Gewand war aus Kamelhaaren.

Das Essen von Johannes waren Heuschrecken und Honig.

Johannes hatte eine laute Stimme.

Er rief:

Macht euch bereit.

Baut einen Weg bis in euer Herz.

Weil einer kommt, der kommt von Gott.

Der ist viel stärker als ich.

Der ist viel wichtiger als ich.

Der ist alleine wichtig.

Der bringt euch den Heiligen Geist.

Der gießt den Heiligen Geist in euer Herz.

Die Menschen gingen zu Johannes und hörten ihm zu.

Johannes ging zum Jordan.

Der Jordan ist ein Fluss.

Johannes tauchte die Menschen ins Wasser.

Er sagte:

Ich tauche euch ins Wasser.

Dann seid ihr ganz im Wasser.

Der Sohn Gottes taucht euch in den Heiligen Geist.

Dann seid ihr ganz im Heiligen Geist.

Und ganz in Gott.

Das ist viel besser.

Und viel wichtiger.

Und sicher.

Die Leute freuten sich.

Sie machten ihr Herz bereit.

Die Leute machten ihr Herz offen für Gott.

Aktion:

Pantomime

Wer von euch hatte letzten Monat Geburtstag? Was habt ihr gemacht?

Kinder erzählen von ihren Geburtstagen. Kinderparty, Freunde einladen, Kuchen essen, Familienbesuch.

So ein Geburtstag ist ein richtiges Fest, das gut vorbereitet sein will. Um herauszufinden, was alles vorbereitet werden muss, spielen wir ein kleines Spiel. Ich habe einige Wörter, die erraten werden müssen. Einem von euch werde ich einen Begriff nennen und der muss

versuchen, diesen Begriff den anderen ohne Worte vorzuspielen. Die anderen haben die Aufgabe, diesen zu erraten.

Begriffe: aufräumen, Staub saugen, Tisch decken, Fenster putzen, Kuchen backen, saubere Kleidung anziehen

Katechese:

Um uns auf ein Fest vorzubereiten, brauchen wir schon einiges.

Wörter aufzählen, die erraten wurden.

Plakat wird in die Mitte gelegt/ auf das Schaubild geklebt.

In der heutigen Bibelgeschichte sagt Johannes, dass es wichtig ist, sich auf das Kommen Jesu vorzubereiten. Was sagt er? *Macht euch bereit.*

Natürlich gehört da auch das Aufräumen und Sich-schick-machen dazu. Aber Johannes sagt uns noch mehr! Er sagt „Macht euch bereit! Baut den Weg bis in euer Herz.“ Was meint er damit?

Johannes sagt uns, dass die Geburt von Jesus so wichtig ist, dass es nicht nur reicht, das Zimmer aufzuräumen oder einen Kuchen zu backen. Da braucht es noch viel mehr. Unser Herz muss vorbereitet sein. Wir müssen auch in unserem Herzen aufräumen. Wie kommt aber die „Unordnung“ in unser Herz? *Streit, Wut, anderen wehtun*

Heute wollen wir unser Herz aufräumen und sauber machen. Dazu stellen wir uns in einem Kreis auf. Zuerst müssen wir schauen, was so alles in unserem Herzen ist. Legt mal eure rechte Hand auf die linke Seite der Brust. Da, wo das Herz ist. Spürt nach, was alles in eurem Herzen ist. Welche Personen? Mama, Papa, Geschwister, Freunde. Und welche Gefühle da sind: Liebe, Freude, aber auch Streit, Zorn, Wut, böse Gedanken oder Worte.

Das, was uns dort stört, das, was Unordnung macht, das wollen wir aufräumen. All das, was anderen weh tut, was uns leid tut, all das, von dem wir sagen: Das will ich nicht in meinem Herz haben! All diese Sachen kehren wir jetzt raus aus unseren Herzen. Das machen wir am besten mit einem Besen. Kehren wir die ganzen unschönen Sachen aus unseren Herzen. *Kehrbewegung vormachen, Kinder machen mit*

Legt eure Hand wieder auf euer Herz. Wie fühlt ihr euch nun? Ist es euch leichter ums Herz? Ich fühle mich schon wohler. Es ist jetzt schon ordentlicher hier drin. Wenn wir nicht nur unser Zimmer und unsere Wohnungen sauber machen, sondern auch unser Herz, dann haben wir die Botschaft von Johannes verstanden: Macht euch bereit!

Lied:

GL 725 „Das Licht einer Kerze“ (Strophe 2)

Fürbitten:

Guter Gott, du weißt am besten, was in unseren Herzen vorgeht, deswegen bitten wir dich:

(1) Schenke allen, die böse aufeinander sind, Mut, sich zu vertragen und einander zu vergeben.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

(2) Mache die unruhigen Herzen bereit für dein Kommen.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

(3) Schenke allen Menschen, die traurig sind, jemanden, der sie tröstet.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vaterunser

Segensgebet (*jede Zeile wird vorgesprochen, dann von Kindern wiederholt*):

Guter Gott,

Johannes sagt: Baut den Weg bis in euer Herz.

Johannes sagt auch zu uns: Mach dein Herz bereit!

Segne uns und hilf uns, unser Herz aufzuräumen,
damit wir bereit sind, wenn du kommst.

Segne uns und alle, denen wir in dieser Woche begegnen + im Namen des Vaters...

Lied:

GL 221 „Kündet allen in der Not“ (Strophen 1+2)

GL 218 „Macht hoch die Tür“ (Strophen 1+5)

Gott ist mitten unter uns!

Material/Vorbereitung:

- Plakat: „Gott ist mitten unter uns!“

- für die Aktion: ein Teller mit Plätzchen

Liturgische Eröffnung:

Wir beginnen unseren Gottesdienst + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

GL 223 „Wir sagen euch an“ (Strophe 1-3)

GL 219 „Mache dich auf und werde Licht“ (3x)

Gebet:

Guter Gott, du willst uns jetzt ganz nahe sein.

Schenke uns offene Augen, dich zu entdecken. Dann können wir sagen:

Wenn du kommst, bin ich bereit.

(A) Wenn du kommst, bin ich bereit.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Liedruf:

GL 728 „Mein Gott, welche Freude“ (Refrain)

Überleitung zum Bibeltext:

Am vergangenen Sonntag haben wir von Johannes gehört, der gesagt hat: Macht euer Herz bereit! Heute hören wir: Einige Leute fragen Johannes nach Gott.

Bibeltext: *Joh 1,6–8.19–28 (leicht geändert und gekürzt)*

© www.evangelium-in-leichter-sprache.de

Die Leute schickten Diener zu Johannes.

Die Diener fragten:

Du hast gesagt, da kommt einer von Gott.

Bist du der besondere Mensch, der von Gott kommt?

Johannes sagte:

Nein.

Ich bin nicht der Mensch, der von Gott kommt.

Die Diener sagten:

Wer bist du denn?

Die Leute wollen das wissen.

Johannes sagte:

Ich bin eine laute Stimme.

Ich rufe:

Macht euch bereit.

Baut einen Weg.

Baut den Weg bis in euer Herz.

Weil einer kommt.

Der kommt von Gott.

Die Diener fragten:

Warum tauchst du denn die Menschen ins Wasser?

Darfst du das?

Johannes sagte:

Ich tauche nur ins Wasser.

Das ist nur für den Anfang.

Das Eintauchen ins Wasser kann jeder sehen.

Der, der von Gott kommt, taucht in den Heiligen Geist.

Das ist das Wichtigste.

Das Eintauchen in den Heiligen Geist kann man nicht sehen.

Aber der, der von Gott kommt, tut es ganz bestimmt.

Der, der von Gott kommt, steht schon hier.

Mitten unter euch.

Ihr wisst nur nicht, wer das ist.

Katechese:

Was fragen die Leute Johannes? *Bist du der, der von Gott kommt? Bist du Gottes Sohn?*

Die Menschen warten also auf einen, der von Gott kommt. Sie erwarten den Messias, d.h. einen Retter. Die Menschen in Israel hatten nämlich in ihrem Land nicht mehr viel zu sagen. Die Römer herrschten über sie, sie hatten ein schweres Leben. Die alten Propheten kündigten einen Retter an, der sie von ihrem Leid erlösen sollte. Den wollte Gott ihnen schicken.

Die Leute hörten und sahen, dass Johannes die Menschen im Jordan taufte. Deshalb glaubten sie, dass er dieser Retter sei.

Was antwortete Johannes auf die Frage: Bist du der, der von Gott kommt? *Er ist es nicht. Er ist nur die laute Stimme. Er taucht nur ins Wasser. Der, der von Gott kommt, taucht in den Hl. Geist.*

Johannes macht den Anfang. Er tauft die Menschen mit Wasser. Johannes macht quasi Werbung für Gott. Er kündigt ihn an, er weist auf ihn hin. Johannes kennt den Retter sogar schon. Er sagt: Der, der von Gott kommt, steht schon hier. Mitten unter euch.

Plakat wird in die Mitte gelegt/auf Schaubild geklebt

Gott ist mitten unter euch. Das sagt Johannes nicht nur zu den Menschen seiner Zeit. Das sagt er auch uns. Aber könnt ihr Jesus sehen? *Nein.* Und trotzdem ist er da. Ich verrate euch, woran ihr es merken könnt. Wenn wir Gottesdienst feiern, dann hören wir die Worte, die Jesus sagt. Mit diesen Worten spricht er zu uns. Wenn wir traurig sind und beten, dass etwas besser wird, dann können wir spüren, wie Jesus uns Kraft gibt. Wenn wir anderen Menschen etwas Gutes tun, dann ist Jesus auch da. Denn er ist der, der uns das Gute tun lässt.

Wir können uns freuen, dass Jesus auch jetzt mitten unter uns ist. Als Zeichen dieser Freude bekommt jeder von euch ein süßes Plätzchen.

Aktion:

„Freut euch!“

Jedes Kind bekommt ein süßes Plätzchen vom Teller.

Lied:

GL 725 „Das Licht einer Kerze“ (Strophe 3)

Fürbitten:

Guter Gott, Johannes sagt: Gott ist mitten unter uns. Im Vertrauen darauf bitten wir dich:

(1) Wir bitten dich für alle, die dich suchen: Zeige ihnen Wege, dich zu finden.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

(2) Wir bitten dich für alle, die deine Hilfe brauchen: Lass sie deine Liebe durch andere Menschen spüren.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

(3) Wir bitten dich für uns und alle, die sich auf Weihnachten vorbereiten: Lass in uns die Freude auf dein Kommen wachsen.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

(4) Wir bitten dich für unsere Verstorbenen: Lass sie leben bei dir.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vaterunser

Segensgebet (*jede Zeile wird vorgesprochen, dann von Kindern wiederholt*):

Guter Gott,

Johannes sagt: Gott ist mitten unter euch!

Johannes sagt auch zu uns: Freut euch!

Gott ist schon mitten unter euch!

Segne uns und lass unsere Freude immer größer werden,

damit wir bereit sind, wenn du kommst.

Segne uns und alle, denen wir in dieser Woche begegnen + im Namen des Vaters

Lied:

GL 728 „Mein Gott, welche Freude“ (Strophe 1+5)

Ich bin für Gott bereit!

Material/Vorbereitung:

- Plakat: „Ich bin für Gott bereit!“

Liturgische Eröffnung:

Wir beginnen unseren Gottesdienst + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied:

GL 223 „Wir sagen euch an“

GL 233 „O Herr, wenn du kommst“ (Strophe 1+4)

Gebet:

Guter Gott, du willst uns jetzt ganz nahe sein.

Lass uns deinen Ruf hören und mit Maria antworten:

Wenn du kommst, bin ich bereit.

(A) Wenn du kommst, bin ich bereit.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Liedruf:

GL 728 „Mein Gott, welche Freude“ (Refrain)

Überleitung zum Bibeltext:

Der Evangelist Lukas erzählt uns heute von einem wunderbaren Besuch bei Maria.

Bibeltext: Lk 1, 26-38 (leicht geändert und gekürzt)

© www.evangelium-in-leichter-sprache.de

Als Jesus geboren wurde, war es so.

Es gab eine Stadt, die hieß Nazaret.

In Nazaret wohnte eine Frau.

Sie hieß Maria.

Sie war mit Josef verlobt.

Gott wollte, dass Maria die Mutter von Jesus wird.

Ein Engel Gabriel sollte Maria Bescheid sagen.

Also ging er zu ihr.

Der Engel begrüßte sie und sagte:

Freu dich.

Maria, Gott hat dich sehr lieb.

Gott hat etwas Besonderes mit dir vor.

Du bekommst ein Baby.

Das Baby wird ein Junge.

Der Junge soll Jesus heißen.

Jesus wird überall bekannt sein.

Die Menschen werden Sohn Gottes zu Jesus sagen.

Jesus wird für die Menschen viel tun.

Wie ein guter König.

Und alle Menschen froh machen.

Maria dachte nach.

Sie fragte:

Ist das denn möglich?

Wie soll ich denn eine Mutter werden?

Ich bin doch mit Josef noch gar nicht richtig zusammen.

Der Engel sagte:

Gott sendet den Heiligen Geist.

Der Heilige Geist wird bei dir sein.

Mit seiner ganzen Kraft.

So kannst du die Mutter von Jesus werden.

Bei Gott ist alles möglich.

Das Kind ist der Sohn Gottes.

Maria sagte zum Engel:

Das ist in Ordnung.

Du kannst Gott sagen:

Ja, ich bin für Gott bereit.

Ja, Ich will Gott dienen.

Ja, ich will Mutter werden.

Gott ist ein guter Gott.

Dann ging der Engel wieder zurück.

Katechese:

Von wem bekam Maria Besuch? *Vom Engel Gabriel.* Warum kam er zu Maria? *Maria soll Mutter von Gottes Sohn, Jesus werden.* Wie reagierte Maria darauf? *Geht das denn alles? Ist das denn möglich? Wie soll ich denn eine Mutter werden?*

Maria hatte viele Gedanken im Kopf und viele Fragen. Sie war sich nicht sicher, ob sie dazu bereit ist. Der Engel aber sagte ihr, dass sie nicht alleine sein wird. Der Heilige Geist ist bei ihr. Das hat Maria überzeugt!

Plakat wird in die Mitte gelegt/auf Schaubild geklebt

Maria sagte: Ich bin für Gott bereit. Wir haben die letzten Wochen über das Bereitsein gesprochen. Was bedeutet bereit sein? *wachsam sein, das Herz aufräumen, sich freuen*

Bereitsein bedeutet auch, etwas wirklich zu wollen. Von ganzem Herzen. Maria sagte: Ja, ich will! Maria zeigt uns, dass nicht nur das Herz bereit sein muss; der ganze Körper muss auf das Kommen Gottes vorbereitet sein: Kopf (Augen und Ohren), Herz, Füße.

Ja, ich will! Da bedeutet: ich stehe voll und ganz dazu! Mit meinem ganzen Herzen und ganzen Körper. Sind wir auch voll und ganz auf Weihnachten vorbereitet? Schauen wir, wie das bei uns ist.

Folgende Übung kann entweder im Kreis oder im Sitzen durchgeführt werden:

Aktion:

Wir beginnen mit unserem Kopf: Ich will wachsam sein. Ich will genau hören, was um mich herum passiert. Auch das ganz leise.

Ich will sehen, wer in meiner Nähe ist, wer mich anlächelt. Ich will sehen, wo Gutes geschieht.

Hört einmal genau hin. Schaut euch einmal in Ruhe um. Vielleicht seht oder hört ihr etwas, was ihr vorher noch nie gesehen oder gehört habt. Dazu müssen wir ganz still sein. *kurze Pause*

Damit unsere Augen und Ohren jederzeit bereit sind, müssen wir sie immer wieder trainieren, indem wir ganz genau hinsehen oder hinhören. Vielleicht braucht jemand Hilfe und keiner merkt es.

Jetzt schauen wir zum Herz. Jetzt geht es um ein anderes Hören. Wir wollen in uns hineinhören. Macht dazu die Augen zu und legt eine Hand auf euer Herz. Lasst euch nicht von euren Gedanken ablenken. Schiebt sie weg. Vertraut wie Maria, dass ihr nie alleine seid und Gott euch liebhat. *kurze Pause*

Wir wollen auf unser Herz hören. Bin ich bereit? Freue ich mich, dass Gott zu mir kommt?

Will ich, dass Gott zu mir kommt? *kurze Pause*

Nun schauen wir, ob unsere Füße auch bereit sind. Konzentriert euch voll und ganz auf eure Füße. Die Füße sind in Socken. Könnt ihr die Socke spüren? Wackelt mit den Füßen. Sind sie schon ein bisschen unruhig, weil sie sich auf Gottes Kommen freuen? Zeigt mal, wie freudig eure Füße sind! Wackelt und stampft noch freudiger! *kurze Pause*

Die Füße sind nun auch bereit und freuen sich.

Augen und Ohren, Herz und Füße – unser ganzer Körper ist nun bereit. Spürt euren ganzen Körper, indem ihr ihn ausschüttelt. Wenn ihr alle bereit seid, dann möchte ich ein: WENN GOTT KOMMT, BIN ICH BEREIT! gleich aus vollem Herzen hören.

Wenn Gott kommt, bin ich bereit.

(A) Wenn Gott kommt, bin ich bereit!

Lied:

GL 725 „Das Licht einer Kerze“ (Strophe 4)

Fürbitten:

Gott, du bist unser Vater. Darum wollen wir voller Vertrauen unsere Bitten an dich richten:

(1) Lass alle auf dieser Welt die Freude deiner Ankunft im Herzen spüren.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

(2) Gib jedem Mut, bereit für dich zu sein.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

(3) Schenke allen Kindern liebevolle Eltern.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

(4) Beschütze unsere Eltern, Geschwister und alle, die wir liebhaben.

A.: Wir bitten dich, erhöre uns.

Vaterunser

Segensgebet (jede Zeile wird vorgesprochen, dann von Kindern wiederholt):

Guter Gott,

Maria sagt zu Gott: Ich bin bereit.

Segne uns und lass uns wie Maria wissen, dass Gott uns liebhat,
und von ganzem Herzen sagen:

Wenn du kommst, bin ich bereit.

Segne uns und alle, denen wir in dieser Woche begegnen + im Namen des Vaters...

Lied:

GL 219 „Mache dich auf und werde licht“ (3x)